

Eine Buchvernissage der besonderen Art

Die Kinder, die während des Lockdowns im Frühling Bilder zu Versen und Gedichten von Béatrice Gründler gemalt haben, trafen sich letzte Woche auf dem Steiner Rathausplatz, um ihr Gemeinschaftswerk zu feiern.

STEIN AM RHEIN «Chum mit mir is Gwunderland!» So lautete die Einladung an Kinder, die gerne bei einem Buchprojekt mitmachen wollten. «In dieser Zeit der Verunsicherung und Beschränkungen wollte ich die Kinder Verbundenheit mit anderen erleben lassen und sie in ihrer Handlungsfähigkeit unterstützen, um diese Ohnmacht zu überwinden», meint die Steiner Autorin und Musikpädagogin Béatrice Gründler.

Sich kreativ auszudrücken, sich mit lustigen und anregenden Texten auseinander zu setzen sowie die Teilhabe an einem Miteinander hilft, Krisen besser zu meistern, das zeigte sich in der Geschichte immer wieder. Sie stellte deshalb kurzerhand dieses Projekt auf die Beine, dichtete drauf los und kramte in ihrer Schublade.

Ein kunterbuntes Programm

So flatterten bald lustige Kindergedichte, Bewegungs-, Spiel- und Fingerverse in die Hände von Kindern, die sich auf ihre Ausschreibung hin in der Zeitung und auf der Homepage der Pro Juventute meldeten. Schon bald bekam sie aus der Region und der ganzen Deutschschweiz schöne Bilder zugesandt, und daraus entstand nun ein kunterbuntes Büchlein, das die Mitwirkenden nun stolz in ihren Händen halten konnten. «Das Beste daraus machen» war denn

auch das Motto der Veranstalter, denn die CV19-Verordnungen boten grosse Herausforderungen, welche dann dank des Sonnenscheins gut zu meistern waren. Die Kinder versammelten sich im Eventraum des Spielzeugladens Wundernas und lauschten, spielten, bewegten und musizierten zu den Versen und Gedichten aus dem Gwunderland.

Über die Farben des Regenbogens

Die Ukuladies, sangen unter der Leitung von Béatrice Gründler mitreissend Lieder auf ihrer Ukulele und im Refrain von «Don't worry, be happy» sangen und klatschten dann alle Kinder mit. Leni Gaido sang bezaubernd schön über die Farben des Regenbogens, passend zum Buchtitelbild. Dargestellt als Tor ins «Gwunderland» ist er gleichzeitig das Symbol der Hoffnung. «Wundernas» als Gedicht im Buch und als Lied vorgetragen, hat Béatrice Gründler extra für das gleichnamige Spielzeuggeschäft geschrieben.

Derweil wurden vor dem Laden die Eltern und Gästen beim Apéro mit einem Wettbewerb herausgefordert, der einiges über Inhalt und Hintergrund des Buchprojektes zu erraten gab. Unter anderem, dass zwei der Gedichte aus lustigen Zeitungsartikeln über Tiere entstanden waren, dass alle Kinder, die wollten mitmachen konnten, und dass dieses Buch die 14. Edition von Béatrice Gründler ist. Sie und Reinhold



Die Steiner Autorin und Musikpädagogin Béatrice Gründler anlässlich ihrer Buchpräsentation im Spielwarengeschäft Wundernas. Bild Sr.

Müller luden dann zum zweiten Teil der Vernissage ein, der sich auf dem Rathausplatz abspielte. Bei der Ansprache wurde deutlich, worum es der Autorin in all ihren Büchern und Liederheften und in ihrer Arbeit geht: Kinder in ihrer Lebendigkeit und Kreativität ernst zu nehmen, sie darin bestärken und sie vielseitig zu inspirieren.

Béatrice Gründler hat in verschiedenen Verlagen im In- und Ausland Liederhefte mit CD, Bilderbücher und methodische Literatur für Lehrpersonen herausgegeben. Ihre über 200 Lieder werden seit über 20 Jahren in Schulen und Kindergärten gesungen. Sie gibt in der Aus- und Weiterbildung von Musik-/Lehrpersonen mit grosser Begeisterung weiter, was sich in ihrer Schatztruhe so angesammelt hat und macht immer wieder gerne Projekte mit Kindern oder Lesungen in Schulen mit ihren Bilderbüchern.

«S Gwunderland isch gross und

wiit, dete gits kei Stress und Ziit... heisst es im titelgebenden Gedicht, in dem Maulwürfe Cha cha cha tanzen, Hasen Hosen anhaben und es kunterbuntes Wasser zu trinken gibt. Auch das Buchprojekt war für die Kinder stressfrei, denn es gab weder Konkurrenz, Altersangabe noch Qualitätsansprüche, nur die Anregung, das zu zeichnen, was ihnen zum ausgewählten Gedicht in den Sinn kommt. «Was dabei herausgekommen ist, ist einmalig. Béatrice Gründler erlebt bei ihren Projekten immer wieder, dass Kinder über sich hinauswachsen, weil sie sehr motiviert sind.

Ideen und Anregungen für einen spielerischen Umgang mit Versen in Kombination mit Spiel, Bewegung und Musik gibt es in Elternkursen, Lehrerweiterbildungen und als Dokument auf www.ein-klang.com, wo auch das Büchlein bestellt werden kann. Es ist aber auch im Buchhandel erhältlich. (r.)



Viel Betrieb auf dem Sportplatz im Degerfeld

Am Freitagabend hatte die Juniorenabteilung des FC Stein am Rhein unter der Leitung von Walter Maus zum F2 Juniorenturnier geladen. Dabei kickten acht Mannschaften während zwei Stunden gegeneinander. Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter brauchten die sieben- und achtjährigen Spielerinnen und Spieler für ihre jeweils 12 Minuten dauernden Partien nicht. Aber es gab doch immer wieder Anfeuerungsrufe von der Seitenlinie. So einen Vater der seinen Sohn antrieb nach Vorne zu gehen. Der aber stand goldrichtig, er war in der Abwehr eingeteilt. Auf dem Spielfeld konnte es vorkommen, dass im Eifer des Gefechtes jene Mannschaft den Anstoss machte die Sekunden vorher ein Tor bejubelte. Normalerweise wäre es die andere Mannschaft gewesen. «Die Freude am Spiel – genau das ist es», erwähnte Walter Maus darauf angesprochen. Die Jüngsten wollten einfach wieder einmal spielen – die Rangliste am Schluss schien zweitrangig. «Es wird keine geführt» so Walter Maus. Von ihm war auch zu erfahren, dass das Warten auch für die Kleinsten ein Ende hatte. Seit vergangenen Mittwoch können auch sie wieder trainieren. Wobei die kürzliche Werbung um mehr Kinder Wirkung zeigte. Zum letzten Training kamen statt der erwarteten sechs Kinder deren 19. Was noch gesucht wird sind Trainerinnen oder Trainer für die Kleinen sowie eine Assistenz für den Bereich Junioren A+.

Text und Bild Peter Spirig